

Riesauer Tageblatt

und Anzeiger (Ebediatt und Anzeiger).

Redaktions-Adresse
Tageblatt, Riesa.

Amtsblatt

Verlags-Adresse
No. 20.

für die Königl. Amtshauptmannschaft Großenhain, das Königl. Amtsgericht und den Rat der Stadt Riesa,
sowie den Gemeinderat Orzfa.

Nr. 168.

Sonnabend, 23. Juli 1910, abends.

63. Jahrg.

Das Riesauer Tageblatt erscheint jeden Tag abends mit Ausnahme der Sonn- und Festtage. Vierteljährlicher Bezugspreis bei Abholung in der Expedition in Riesa 1 Mark 50 Pf., durch unsere Träger bei ins Haus 1 Mark 65 Pf., bei Abholung am Schalter der kassell. Postanstalten 1 Mark 65 Pf., durch den Briefträger bei ins Haus 2 Mark 7 Pf. Auch Monatsabonnements werden angenommen. Ausgabe-Kassette für die Nummer des Ausgabestages bis vormittag 9 Uhr ohne Gewähr.

Redaktionsdruck und Verlag von Langert & Winterlich in Riesa. — Geschäftsstelle: Goethestraße 20. — Für die Redaktion verantwortlich: Hermann Schmidt in Riesa.

Infolge Beurlaubung des Herrn Brandversicherungsinspektors Thieme auf die Zeit vom 2. August bis mit 12. September laufenden Jahres ist die einstweilige Verwaltung des Inspektionsbezirks Großenhain Herrn Inspektoralassistenten Treibmann übertragen worden.
Großenhain, am 21. Juli 1910.
Königliche Amtshauptmannschaft.

Dienstag, den 26. Juli d. J., vorm. 10 Uhr
sollen im Versteigerungssaale des Amtsgerichts 1 Schreibstisch, 1 Kleiderstanz und 1 Ratze versteigert werden.
Der Gerichtsvollzieher des Königl. Amtsgerichts Riesa.

Mittwoch, den 27. Juli 1910, nachmittags 1 Uhr
sollen in Witzthain 105 Buntner Gerstenkleie versteigert werden.
Sammelort der Bieter: Schankwirtschaft zur Königslinde.
Der Gerichtsvollzieher des Königl. Amtsgerichts Riesa.

Mittwoch, den 27. Juli 1910, nachm. 1/4 Uhr
sollen in Zeithain 1 Postwagen, 2 Zuggeschirre, 1 Aufschlagschere, 1 Häckselmaschine u. s. w. versteigert werden. Sammelort der Bieter: Gasthof zum Stern in Zeithain.
Riesa, den 23. Juli 1910.
Der Gerichtsvollzieher des Königl. Amtsgerichts.

Beitragszahlung

für die land- und forstwirtschaftliche Berufsgenossenschaft und für den Ausschuss für Gartenbau bei dem Bundeskulturrate.

Von dem Vorstande der land- und forstwirtschaftlichen Berufsgenossenschaft für das Königreich Sachsen ist die Heberrolle mit einem Auszuge aus dem Unternehmensverzeichnis der land- und forstwirtschaftlichen Betriebe an uns abgegeben worden. Diese Heberrolle, aus der die von den Betriebsunternehmern auf das Jahr 1909 noch 5,90 Pf. pro Einheit für die Berufsgenossenschaft zu entrichtenden Beiträge und weiter die Beiträge zu ersehen sind, die vom Gartenbau für den ihn betreffenden Ausschuss beim Bundeskulturrate

Vertilgung und Sächsisches.

Riesa, 23. Juli 1910.

—* Morgen Sonntag spielt bei günstigem Wetter von 1145 bis 1230 mittags auf dem Kaiser Wilhelm-Platz das Hornistenkorps des 2. Pionier-Bataillons Nr. 22 Platzmusik nach folgendem Programme: 1. „Siegesbewußt“. Marsch von Blonden, 2. Ouverture „Des Teufels Anteil“ v. Kuber, 3. „Im Lande der Liebe“. Walzer von Holzmann, 4. „Quellgeister“. Intermezzo von Jager, 5. Fante „Das Glück des Semiten“ von Mailart.

—* Anlässlich der Brückenschläge über die Elbe bei Riesa, welche vom hiesigen 2. Pionier-Bataillon vom 21. Juli bis 28. Juli d. J. veranstaltet werden, ist eine Zulassung von Schülern als Zuschauer angängig. Wegen der beschränkten Platzverhältnisse können aber täglich nicht mehr als 50 Schüler zugelassen werden. Dieselben können 8 Uhr vormittags auf dem Wasserabstufungsplatze des Bataillons in Forberg eingetroffen sein und wird sich ihnen ein Unteroffizier zur Verfügung stellen. Den Anweisungen des führenden Unteroffiziers ist selbstverständlich unbedingt Folge zu leisten; Furchtschäden dürfen unter keinen Umständen entstehen. — Schüler, welche sich als Zuschauer beteiligen wollen, müssen sich tagtätig voranstellen eine Ausweis-Karte, die dort aufgestellt wird, ausständigen lassen. Ohne Zweifel werden diese militärischen Übungen dieses Unterhaltende und Befehlende bieten, weshalb wir die Richtigkeit der besonderen Beachtung jetzt in der schulfreien Zeit empfehlen.

—* Die vereinigten Militärvereine planen in Riesa eine Gedenkfeier zur Erinnerung an die großen Kämpfe vor 40 Jahren. Sie soll in einem Räumchen bestehen und eine Ehrung der Veteranen seitens der jüngeren Kameraden bilden. Zur Abhaltung ist der 2. September, der Sedanstag, in Aussicht genommen.

—* Zur Fast gebracht wurde gestern ein Arbeiter, weil er einem Mitarbeiter in Vorzug gebrauchte Kleidungsstücke im Werte von ca. 5 Mark gestohlen hat.

—* Regen und Gewitter jeden Tag! Vergangene Nacht gab es, nachdem schon wiederholt tagüber elektrische Erscheinungen sich geltend gemacht und Gewitterschwüle geherrscht hatte, auch noch ein festiges Nachtgewitter, das zwar weniger von starkem Donner als von intensiven Blitzen begleitet war, außerdem aber einen orkanartigen Sturm mit sich brachte, der mannigfachen Schaden hier und in der Umgebung verursacht hat. Große Äste wurden abgedrohen, welche die Straßen sperren, Blumenkästen und Blumenböden wurden von den Besitzern herabgeworfen.

In dem Grundstück der Möbel-Industrie wurde ein großer Aichholz umgeworfen und dadurch der Saun durchbrochen, in einem Grundstück der Poppitzerstraße wurde ein Gärtnereischornstein umgeworfen, und sonst noch mannigfache Unheil angerichtet. Daß natürlich auch das unreife Obst massenhaft von den Bäumen geschüttelt wurde, ist selbstverständlich. Recht schlimm hat das Unwetter auch in Zeithain gehaust. Von zwei Gebäuden im Barackenlager wurden die Dächer abgerissen, Räume wurden entwurzelt und umgelegt, Obstbäume umgerissen usw. Von durch Blitzschläge angerichteten Schäden ist uns nichts bekannt geworden. Glücklicherweise war das Unwetter nicht von langer Dauer.

—* Der Königl. Carolina-Sebästinus-Stiftung ist vom Ministerium des Innern eine Geldlotterie genehmigt worden, deren Ertrag sie in die Lage versetzen soll, den Kreis ihrer Tätigkeit zu erweitern. Bekanntlich beschränkt sich bis jetzt ihr Wirkungsbereich auf die Unterhaltung derjenigen Wohlfahrtsanstalten, die Ihre Majestät die Königin Carolina selbst gegründet hatte. Weiter hinaus konnte die Stiftung ihre Tätigkeit nicht erstrecken, da ihr die Mittel dazu fehlten. Hat nun auch das schöne Ergebnis der freiwilligen Sammlung zu Gunsten der Stiftung darin schon einen Wandel geschaffen, so sind doch die Bitten und Wünsche, die an den Stiftungsrat immer und immer herantreten, so groß und das Arbeitsfeld christlicher Liebestätigkeit, auf dem er im Sinne der gütigen Königin wirken möchte und so gern wirken möchte, ist so umfassend, daß es noch einer großen Erweiterung seiner Mittel bedarf. Hoffentlich gelingt es, der Stiftung nach und nach die Mittel für ein großzügiges Wirken zu verschaffen, so daß sie wirklich zu dem werde, was sie sein soll, ein Mittelpunkt der christlichen Liebestätigkeit in Sachsen.

—* Im vorigen Jahre ist ein Sächsischer Stenographen-Korrespondenzverein „Wabelberger“ gegründet worden, der den Zweck verfolgt, diejenigen Kenner des Wabelbergerischen Stenographiesystems, die aus irgend einem Grunde einem Stenographenverein nicht angehören wollen oder können, zu einer Vereinigung zusammenzuschließen. Wegen eines jährlichen Beitrag von 2,50 M. (bis Schluß des Jahres 1,25 M.) erhalten die Mitglieder der genannten Vereinigung zwei stenographische Monatschriften ins Haus gesandt. Ferner finden im Jahre einige Male Preiswettbewerbe in Vertikal- und Redeschrift statt. Um seine Mitglieder in der Kurzschrift zu vervollkommen und der Wabelbergerischen Schule weitere Anhänger zuzuführen, erteilt der Verein endlich dreifachen Stenographieunterricht.

zu entrichten sind, liegt 2 Wochen lang, von Montag, den 25. d. Mts. an gerechnet, in unserer Steuerklasse zur Einsicht für die Beteiligten aus.

Der Rat der Stadt Riesa, am 23. Juli 1910.

Dr. Scheider, Bürgermeister.

Spülung der Wasserleitung.

Montag, den 1. und Dienstag, den 2. August findet von je früh 6 Uhr ab eine Spülung des Hochwasserbehälters und des Rohrnetzes der städtischen Wasserleitung statt. Es kann hierbei vorkommen, daß an diesen Tagen das Wasser getrübt ist und auch zeitweilig wechselläuft.

Den Abnehmern geben wir dies hierdurch mit dem Anheimgedenken bekannt, daß Wasserschöpfen für diese Tage tunlichst nicht in Aussicht zu nehmen und sich an diesen Tagen rechtzeitig, also vor 6 Uhr früh, mit Wasser für den Trink- und Kochbedarf zu versehen.
Riesa, am 23. Juli 1910.

Der Rat der Stadt Riesa.

Dr. Scheider, Bürgermeister.

Weiden-Verpachtung.

Die diesjährige Weidennutzung des Rittergutes Riesa ist zu verpachten. Nähere Auskunft erteilt Administrator Lehmann in Riesa-Orzfa.

Angebote erbitten wir uns bis 15. September dieses Jahres.

Der Rat der Stadt Riesa, am 22. Juli 1910.

J. S. Riebel.

Pflaumen-Verpachtung.

Die an den Stroßen der Gemeinde Poppitz anstehenden Pflaumen sollen Mittwoch, den 27. Juli, mittags 11 1/2 Uhr in Hennigs Gasthof „zur Linde“ bedingungsweise verpachtet werden.

Poppitz, am 22. Juli 1910.

Der Gemeindevorstand.

— Ueber recht trübe Ernteaussichten in Sachsen und Thüringen schreibt man der „Dtsch. Tagesztg.“: „Seit länger als vier Wochen haben wir fast täglich und zum großen Teil gewaltige Niederschläge. Das Weizenfeld ist fast ausschließlich beschädigt geborgen. Ackerbau ist da, wo es nicht aufgereutert wurde, vielfach verdorben. Die Ackerernte war sehr gering. Die wenigen Früchte sind durch das unaufhörliche Regenwetter geplagt und schimmeln auf dem Transport. Die Ernte an Birnen und Pflaumen wird schwach, die an Äpfeln reichlich sein. Roggen liegt meist schon seit Wochen platt an der Erde. Junge, grüne Halme wachsen an vielen Orten durch die alten Hindurch. Der meiste sehr schöne Winterweizen und sogar die oft recht dünn stehenden Sommerernte haben den letzten schweren Regengüssen ebenfalls nicht widerstehen können und sich auch vielfach gelagert. Am wenigsten ist dieser Uebelstand bei der Gerste zu beklagen. Die Frucht wird ja neuerdings mit möglichst wenig Stickstoff, dafür aber viel Phosphorsäure und Kalk gedüngt, um die von den Bräuern verlangte eiweißarme Gerste zu erzielen. Wenn auch die Felder nach dem Aufgang beim Vorbeifahren einen schönen glatten Stand zeigten, so mußte doch bei näherer Befichtigung festgestellt werden, daß der Bestand meist ein zu dünner war. Durch die lange Trockenheit wurde dieser Uebelstand noch erheblich verstärkt. Nach Eintritt der Regenperiode trübten aber die zurückgebliebenen Schosse aus, und zeigen die Gerstenfelder, welche sich der Reifezeit nähern, nun meist ein recht buntes Bild.“

— Ueber mitzuführenes Handgepäck in den Wagenabteilen entstehen öfter zwischen Reisenden und Bahnpersonal Differenzen. Um den Uebertreibern einzelner Fahrgäste in der Benutzung des ihnen zustehenden Raumes und der Belästigung von Mitreisenden zu begegnen, ist das Eisenbahnpersonal erneut angewiesen worden, derartigen Zuwiderhandlungen bestimmt entgegenzutreten. Es soll unbedingt darauf gesehen werden, daß Reisende ihr Handgepäck nicht auf Sitzplätze legen oder in benachbarte Abteile verfrachten und dadurch die Rechte und Bequemlichkeit der Mitreisenden beeinträchtigen. Nützlichfalls sind die Reisenden noch auf Zwischenstationen zum Aufgeben ihres Gepäcks zu veranlassen. Reisende, die sich den Anordnungen des Personals nicht fügen, sollen wegen Gepäckhinterziehung angezeigt werden.

— Für Briefmarkensammler sei mitgeteilt: Aus Anlaß des achtzigsten Geburtstages des Kaisers werden in Oesterreich die Briefmarken der geltenden Emission vorübergehend in der Weise ausgestattet, daß unter entsprechender Vergrößerung der Umrahmung nach oben und

Das gute Riebeck-Bier.

Benefice Nachrichten und Telegramme

vom 23. Juli 1910.

X Berlin. Nach Roberts' Tod zur Rettung der Ehrenbeziehung des Königs von England notwendigste Maßnahme September in Berlin einzutreten. — In Hamburg ist jetzt abgemacht ein Handelsabkommen bei der Zolltarif gemindert worden, das auf der Ueberfahrt von Rempert nach Hamburg verkehrt wurde. Dieser Frau Straßhof wurden aus ihrer Kabine 1. Klasse eine große Menge Porzellan entwendet. — Gestern nachmittags unterwies auf dem Flugplatz Johannisthal der Kolonialer Spring seinen ersten Ausflug. Nachdem er es bis zu einer Höhe von 6 bis 8 Metern gebracht hatte, stürzte er plötzlich den Motor seines Flugapparates ab. Der Doppeldecker landete, indem er sich überflog, mit Gewalt zur Erde und wurde völlig zerstört. Spring kam ohne Verletzungen davon. — Unter den aus Berlin ausgewiesenen Personen befinden sich auch einige Kunststudenten (siehe aus aller Welt). — Im Westen Deutschlands gingen gestern wieder schwere Gewitter nieder und richteten überall Schaden an.

21 Hamburg. Vor einigen Tagen waren die Zwillingkinder des Arbeiters Schulze in Burgstede geflohen. Die gerichtliche Untersuchung der beiden Leichen hat ergeben, daß die Kinder vollständig verhungert sind. Gestern wurde die Mutter der Kinder unter dem Verdacht, ihre beiden Kinder dem Hungertode preisgegeben zu haben, verhaftet. Ueber das Motiv dieser unmenschlichen Tat ist noch nichts bekannt.

21 Essen. Auf dem Schacht „Rudwig“ der „Guten Hoffnung“-Grube getreten drei Bergleute zwischen den Förderfordern und die Schachzimmerung. Zwei wurden totgequetscht, der dritte lebensgefährlich verletzt.

21 Köln. Gestern gingen über den Mittel- und Niederrhein furchtbare Gewitter, von Wellenschlag und Hagelschlag begleitet, nieder. Auf dem Kölner Hauptbahnhof durchschlag der Hagel die Glasbedeckung. Der Bahnhof stand in kurzer Zeit unter Wasser, so daß der Verkehr behindert wurde. Auch an den Häusern richtete der wellenbrüchige Regen großen Schaden an. Die Feuerwehre war in voller Stärke ununterbrochen tätig. Auch von auswärts, besonders aus dem Elsaßgebiet wurde starkes Unwetter mit Hagelschlag gemeldet.

X Nürnberg. Mitternacht ging ein heftiges Gewitter nieder, das schwerste, das hier seit Jahren beobachtet worden ist. Der Blitz schlug in mehrere Gebäude, darunter in die Kaiserpalastung der Burg, wo die Leiche eines Romäns abgeschlagen wurde. Die Umgebung mußte wegen Abbruchgefahr abgesperrt werden. Mannsharte Räume wurden entwürzelt und einige Dächer abgedeckt. Telegraphen- und Telefonleitungen sind teilweise gestört.

X Paris. Die die Agence Havas aus Melilla meldet, sind dort 6 Deutsche, welche aus der Fremdenlegation befreit sind, eingetroffen. Nach ihrer Erzählung waren sie von den Mauren gefangen genommen, aber bald wieder freigelassen worden, als sich herausstellte, daß sie keine Franzosen waren. Welches Schicksal ihre Kameraden getroffen habe, welche mit ihnen zusammen desertierten, sei ihnen nicht bekannt.

X Paris. Der „Figaro“ behauptet, daß ein großer Teil der Fremden, die sonst um diese Jahreszeit auf der Fahrt an die See und ins Gebirge sich in Paris aufhalten, infolge der Streifenabdrückungen der Eisenbahnen eher abgereist seien, als ursprünglich beabsichtigt gewesen sei. Man bemerkt dies sehr in den Theatern, den Hotels und den großen Warenhäusern. — Ein vom Marineminister eingesetzter Kommissar prüft gegenwärtig unter dem Vorsitz des Kommandeurs Le Nord die Frage, in welcher Weise die Aeroplane für die Kriegskotte nutzbar zu machen seien.

X Madrid. Im letzten Sonntag hat die spanische Regierung, die sich dem Vorschlag des Völkervertrages angeschlossen hat, dem Kaiser die Anerkennung des Reiches angedeutet. Gestern brachte der spanische Botschafter ein Antwortschreiben, in dem er dem Kaiser die Anerkennung des Reiches angedeutet hat. Die spanische Regierung hat sich dem Vorschlag angeschlossen und hat dem Kaiser die Anerkennung des Reiches angedeutet. Die spanische Regierung hat sich dem Vorschlag angeschlossen und hat dem Kaiser die Anerkennung des Reiches angedeutet.

X Barcelona. Auf den früheren Militärpräbenten Maura wurden bei seiner Abreise auf dem Bahnhof zwei Schüsse abgegeben, die ihn an Arm und Bein verwundeten. Der Täter wurde verhaftet. Maura begab sich unmittelbar auf das Schiff und reiste nach Palma auf Mallorca.

X Barcelona. Die Verlegungen Maura haben sich als leicht erwiesen. Die Verantwortlichkeit des Attentats wurde als die des 20-jährigen Manuel Vosa festgestellt.

21 Petersburg. Von gut informierter Seite verlautet, daß Kaiser Wilhelm dem russischen Kaiser Nikolaus in den finnischen Schären zusammenzutreffen. Der Zar kehrt Ende August nach Peterhof zurück, um die englische Deputation unter Führung Lord Roberts zu empfangen, die die Thronbesteigung König Georg V. von England anzeigen wird. Am 3. September erfolgt die Abreise der Zarenfamilie zu einem zweimonatlichen Aufenthalt nach Darmstadt.

X Petersburg. Die Beratungen des Handelsministeriums über die Maßnahmen zum besseren Schutz des russischen Seehandels sind nunmehr abgeschlossen worden. Es ist dabei die Notwendigkeit anerkannt worden, in den ausländischen Häfen Privathandelsagenten zu unterhalten.

X Petersburg. Die Stadthauptmannschaft hat für Choleraepidemie erklärt worden.

X Saloniki. Die die „Frankfurter Post“ meldet, wurden die türkischen Grenzposten von Vepsisch und Argenjes von montenegrinischen Grenzposten angegriffen. Es fand ein mehrstündiger Kampf statt, an dem auch türkische Landleute teilnahmen. Zwei türkische Soldaten sind getötet und drei verwundet. Auch acht Landleute wurden schwer verwundet. Die Verluste der Montenegroer sind unbekannt.

X Sofia. Die Strafe der türkischen Behörden in der Entwaffnung der Bevölkerung Bulgariens und der Uebernahme einer beträchtlichen Anzahl osmanischer Bulgaren nach Bulgarien hat besonders in macedonischen Kreisen eine lebhaftige Wahrung hervorgerufen, die die Abreise einer Anzahl von Mazedonierern nach der Türkei zur Folge gehabt hat, wo sie sich in kleinen Banden einzeln wagen. Die Grenzbehörden konnten diesen Uebergang nicht hindern. Einem Interpolier erklärte der Minister des Innern, die Regierung habe jeden Versuch der Mazedonier zur Wundenbildung verfolgt. Entgegengesetzte Meldungen seien ihm nicht bekannt. Die Regierung sei geneigt, der öffentlichen Meinung Rechnung zu tragen und bestrebe sich in einer mäßigen Lage.

X London. Die englische Regierung gab japanischen Deputierten, die Europa besuchen, ein Antwortschreiben. Es wurde ein königliches Schreiben verlesen, das den Gästen herzlich willkommen enthielt. Sir Edward Grey erklärte auf den Kaiser von Japan und führte aus, der russisch-japanische Vertrag berichte in keiner Weise die durch den englisch-japanischen Vertrag eingeleitete Politik, nämlich die Aufrechterhaltung des Friedens.

X Winnipeg. Im nördlichen Ontario in Britisch-Columbien wüthete heftige Waldbrände und richteten großen Schaden an. Tausende kämpften die Feuersbrunst, um ihre Häuser und die Städte zu retten. Die im Westen herrschende Trockenheit erhöht den Ernst der Lage.

X Mexiko. In der Schlacht bei ... (Text is partially illegible due to image quality)

X Mexiko. In der Schlacht bei ... (Text is partially illegible due to image quality)

X Mexiko. In der Schlacht bei ... (Text is partially illegible due to image quality)

Wochentag	1. Jhr	2. Jhr	3. Jhr	4. Jhr	5. Jhr	6. Jhr	7. Jhr	8. Jhr	9. Jhr	10. Jhr
22. Juli	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24
23. Juli	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25

Heutige Berliner Kassa-Kurse

Wochentag	1. Jhr	2. Jhr	3. Jhr	4. Jhr	5. Jhr	6. Jhr	7. Jhr	8. Jhr	9. Jhr	10. Jhr
22. Juli	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24
23. Juli	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25

Private-Diskont 5% — Zinsen: schwach.

Die Kaiser-Münze

ber Allgemeinen Deutschen Credit-Anstalt in Riesa

empfehlen sich zum An- und Verkauf von Wertpapieren und zur Ausführung aller bankgeschäftlichen Transaktionen. Seit Vernehmung des R. S. Justizministeriums vom 13. März 1900 dürfen bei ihr Mandatgeber im Sinne des § 1906 des Bürgerlichen Gesetzbuches eingelegt werden.

Wetterprognose

ber R. S. Landeswetterwarte für den 24. Juli: Westwind, bedeckt, kühl, zeitweise Niederschlag.

Bereinshaus Bahnhof Weizig.
Sonntag, den 31. Juli
gross. Militärkonzert
und Ball.

Kurszettel der Dresdner Börse vom 23. Juli 1910.

Wochentag	1. Jhr	2. Jhr	3. Jhr	4. Jhr	5. Jhr	6. Jhr	7. Jhr	8. Jhr	9. Jhr	10. Jhr
22. Juli	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24
23. Juli	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25

Mitteldeutsche Privat-Bank RIESA, Bahnhofstrasse 2
Aktiengesellschaft — Geschäftsstelle Riesa
(vormals Marx, Blochmann & Co.)
Hagdeburg. Dresden. Hamburg. Bank, Kamenz, Sebnitz, Warzen, Lommatzsch und Oederan.

Welt-Kino-Theater

Die Niedertracht der Feinde
 Ein Drama aus den amerikanischen
 Großstadttagen, über 300 Meter lang.
 Spannend! Ergreifend!
 Schauerhaft!
 Ein Drama aus den amerikanischen
 Großstadttagen, über 300 Meter lang.
 Spannend! Ergreifend!
 Schauerhaft!
 Ein Drama aus den amerikanischen
 Großstadttagen, über 300 Meter lang.
 Spannend! Ergreifend!
 Schauerhaft!

Vereinsnachrichten

Freiwillige Sanitätskolonne. Sonntag, den 7. August
 Bogelschießen und allerlei Besichtigungen i. Schützenhaus.
Gefäßschützenverein Riesa und Umgegend. Dienstag,
 den 25. d. M. Versammlung abends 8 Uhr im Hotel
 Wettiner Hof. Die geehrten Mitglieder werden um
 zahlreiches Erscheinen gebeten. Ausgabe der Aus-
 stellungs-Preise, Diplome und Buchstaben.
V. S. Militär-Berein Riesa und Umgegend.
 Die Vereinskameraden werden ersucht, sich an dem
 Begräbnis des Kameraden Reitsch, Montag, den 25. Juli
 a. c., mittags 1 Uhr, recht zahlreich zu beteiligen.
 Stehen mittags 1/2 Uhr Hotel Kronprinz.
 Der Gesamtvorstand.

Gefangverein „Froh Lied“, Poppitz.

Sonntag, den 24. Juli findet im Garten des Gast-
 hofes „zur Linde“ in Poppitz unser
Sommerfest
 statt, bestehend in Gartenkonzert, Herren-Schellenstücken,
 Damen-Preislegeln, Kinder-Bogeln und Sternstücken.
 Anfang des Konzertes nachm. 2 Uhr. Von abends 7 Uhr
 an Ball im Gasthof zu Wergendorf.
 Hierzu ladet ergebenst ein der Gesamtvorstand.

Gasthof „zur Linde“ in Poppitz.

Anlässlich des Sommerfestes des Gefangvereins
 „Froh Lied“ laden hiermit zu Kaffee und
 Kuchen, ff. Speisen und Getränken
 freundlich ein Herr Herrig und Frau.
 Flotte Bedienung.

Böhlertätigkeitsverein „Sächsische Fechtschule“

— Verband Böhseren. —
 Sonntag, den 24. d. M. findet im Garten und Saale
 des hiesigen Gasthofes „zum Admiral“ unser
Sommerfest
 statt, bestehend in Gartenkonzert, Damen- und Herren-
 preisbogelschießen, Lotterieliste u. a. m. Anfang des
 Konzertes 3 Uhr, des Balles 4 Uhr.
 Um zahlreichem Besuch bittet der Gesamtvorstand.
 NB. Die Prämien beim Bogelschießen werden in bar berechnet.

Gasthof „Admiral“, Böhseren.

Sonntag, den 24. Juli ladet zum
Sommerfest und Gartenkonzert
 der „Säch. Fechtschule“, Verband Böhseren
 freundlich ein R. Hüflein.

Hafenschänke Gröba

Morgen Sonntag von nachm. 4 Uhr
Militär-Garten-Freikonzert
 gespielt von Mitgliedern der Kapelle des J.-N.-R. 68.
 Abends feenhafte Illumination.
 ff. Speisen und Getränke wie bekannt.
 Es ladet ergebenst ein P. Sewald.

Fußball-Wettbewerb

Sonntag, den 24., nachm. 3 Uhr
Riesa II — Rasensport II, Dresden.
 Sportplatz am Stadtpark.

Sparkasse Ostrau i. Sa.

Bernhardstr. Nr. 194. — Postkassenkonto Leipzig Nr. 7118
 unter Garantie der Gemeinde.
Geschäftslokal: Einlagen-
Gemeindekass. Einzahlung: 3 1/2 %
 Gedruckt 9-12 und 2-1/2 Uhr.
 Einlagen werden auch schriftlich erledigt.

Edison-Theater

Ecke Haupt- und Parkstraße.
 Elegantes kleines Kino für Kunst, Wissenschaft u. Humor.
 Regelmäßige lustige Vorträge. Besondere und lebhafteste Ein-
 richtung der Sitzplätze mit Sitz- und Ausgängen.
 Sonntag und Sonntag. Nur zwei Tage.
 Brillantes, großes, humorvolles Programm.
Der Brief, hochdramatisches Familien-
 1. Schiller ersten Ranges, 250 m.
 2. Die kleine Mama, ein allerliebster süßer Kinder-
 drama. 3. Aus dem dunklen Erdteil, hochinteressante
 Naturaufnahmen. 4. Der Herr von Göttersheim, toller Humor
 von Göttersheim. 5. Die Jagd nach dem neuen Gut.
 6. Der bekürzte Wähler, Erdmen werden gelacht. 7. Die
 Kette, eine äußerst lustige Geschichte. 8. Tonbild:
 Geschichtchen aus Zigeunerbaron. Einziges.
 In diesem lustigen, außerordentlich interessanten
 Programm bittet um recht zahlreichen gütigen Besuch
 hochachtungsvoll R. Kreier.

Stiehlers Wein-Restaurant

Hauptstraße 65.
 Schöner schattiger Garten.
 Bestgepflegte Weine
 von Peyer & Co. Nachf.
 Anerkannt gute Küche.

Lamms Fleisch- Wurst- und Aufschnitt-Geschäft

Poppitzerstraße 23
 Telefon Nr. 308
 empfiehlt ff. Marktschlackfleisch, junges zartes Laubschweines
 Fleisch und Kalbfleisch, sowie versch. feine Würstwaren,
 Schinken, Braten, Sülzen, russ. Salat, garnierte
 Schaffeln in jeder Preislage. — Auf Wunsch frei Haus.
Hermann Lamm, Fleischermeister.
 Von abends 6 Uhr an warme
 Würstchen und Knoblauchwurst.
 Schöner Ausflugsort. Angenehmer
 Gartenbesuch.

Lamm's Restaurant Röhren.

Sonntag, den 24. Juli empfehle Kaffee
 und ff. selbstgebackenen Risch- und
 Apfelsuchen.
 Es ladet ganz ergebenst ein Max Lamm.

Zahn-Klinik Rudolf Trautner,

Parkstr. 1, am Technikum.
 Sprechstunden von 8-7 Uhr, Sonntags von 9-1 Uhr.
 Schonende, gewissenhafte Behandlung.

Fahrräder

Kaufen Sie tatsächlich
 solid und sehr billig bei
Fahrrad- Richter.
 Großer Ausstellungsraum mit über 60 Rädern im Seitenhögel.
 Vorzügliche Werkstatt.
 Preisangabe vorher.
2000 m Radfahrbahn.
 Feinste Referenzen. Weltgehendstes entgegenkommen.
 Besichtigung ohne Kaufzwang.
Hauptstr. 60. Eingang Hausfl.

Zur Beachtung.

Alle diejenigen, welche an den verstorbenen Wein-
 kundenhaber Stiehler Zahlungen zu leisten haben, werden
 hiermit ersucht, diese Beiträge bis mit 1. August d. J.
 an den Unterszeichneten zu berichtigen.
Der Nachlasspfleger.
 Stiehmännchen, Lokaltichter.

Imperial-Tonbild-Theater

Wiese, Poppitzerstraße,
 Ecke Schützenstraße (Stadt Wetzberg).
 Vom 22. bis 25. Juli
 exquisit, hier noch nie gesehenes Schiller-Programm.
Savelli, großes historisches Schauspiel aus
 1. kritischer Zeit (durchweg solociert).
 Spieldauer ca. 1/2 Stunde.
Edle Rache, spannend. Liebesdrama
 einer Millionärstochter.
 2. toll-humoristische
 3. Die Jagd nach dem neuen Gut | Schiller. Alles
 4. Wache des Deszendenzträgers | wagt sich vor Schaden.
 5. Schwanns Heiratshandlung | hochromantische solocierte und
 6. Von Vaterbräunen | diragiert
 7. Lass Juda-China | reizvolle Naturaufnahmen.
 8. Bettstreit der Polizeihunde, hochaktuell.
 9. Acropolis, neuestes Tonbild.
 Sonntag von nachm. 2 Uhr an.
 In diesem Weltstadt-Schiller-Programm ladet er-
 gebenst ein S. Bsoel.

Augenarzt Dr. med. Beck

bisher leitender Arzt der Augenklinik Coburg und des
 dortigen Instituts für Brillenbestimmung, ist ausnahms-
 weise zu sprechen in Riesa, Hotel Sächsischer
 Hof, Montag, 25. Juli 1910, 2 1/4-4 1/2 Uhr nachm.

F. C. Winter, Riesa, Tel. 361

liefert moderne elektr. Kraftanlagen für alle landw. Betriebe,
 ferner Patent-Schwadenrechen kombiniert mit Heuwender,
 Heu- und Getreidehäckseln, Massey's Gras- und Getreide-
 mäher und -binden, sowie Hanlo's Gras- und Getreide-
 mäher „Sagonia“, Rud. Sack'se Had- und Häufelpflüge,
 Universal- und Mehrschärpflüge, hochst. Weidbrecher, Strohp-
 pressen für Hübel-, Motor- und Dampftrieb. Reinigungs-
 maschinen, Häckselmaschinen nur anerkannt erstklass. Fabrikate.
 Reparaturen sachgemäß und billig!
 Großes Referentienlager.

Schuhwaren.

Einen Posten zurückgekehrter
 Herren-, Damen- und Kinderschuhwaren
 gebe ich jetzt spottbillig, zum größten Teil
 bis zur Hälfte des regulären Preises, ab.
Carl Grossmann,
 Pausitzerstraße 5.

Billiges Eteingut
 Schüsseln
 Zassen
Billige Glasware
 Georg Dogenkolbe,
 Hauptstr. 14.

Rot- und Weißweine

in großer Auswahl empfiehlt
Herrmann Schlegel.
Sorinhaus Gohewitz
 (Station Röhren).
 Jährlich gelegenes
 Gartenrestaurant.
 Bei Eintritt der Dunkelheit
prachtvolles
Alpenglühfen
 und Beleuchtung
 der Alpenlandschaft.
 Besichtigung für Kinder.
 Hochachtungsvoll
 Herrmann Schlegel u. Frau.

Gasthof Bauhof.

Morgen Sonntag ladet zu
 Kaffee und Kuchen
 freundlichst ein O. Gottlich.

Neudeckmühle,
 idyllisch im romantisch. Gaus-
 bachtal gel. Dampf-Schiffsta-
 tion Bauernh. Bahnstat.
 Klipphausen d. Weihen-
 Wilsdr. Bahn. Zu Ausflügen
 für Vereine u. Schulen besond.
 empfehl. Gste Bier u. Weine,
 vorz. warme u. kalte Speisen.
 Telef. Wilsdruff Nr. 67.*
Waldschlößchen Röhren.
 Morgen Sonntag ladet zu
 Kaffee und Kuchen
 freundlichst ein
 Alfred Jentich.

Gesangverein „Amphion“.

Montag abend beim
 Mitglied Hempel. D. V.

Frauenverein Gröba.

Dienstag, den 26. Juli,
 nachm. 3 Uhr
Versammlung
 im „Anker“. Ref.: Allerlei
 Hauswirtschaftliches.
 Der Vorstand.

Wessern mittig verschied-
 sanft und ruhig infolge Herz-
 schlagers unser lieber guter
 Vater, Schwieger- und Groß-
 vater.
Johann Gottfried Neitsch.
 Dies zeigen tiefbetrübt an
 die trauernden Kinder,
 Wehner Str. 18.
 Die Beerdigung findet Montag
 1 Uhr von der Halle aus statt.
 Die heutige Nr. umfasst
 10 Seiten.

Der Reichstag hat sich am 2. Juli 1910... Die Reichsversammlung hat sich am 2. Juli 1910... Die Reichsversammlung hat sich am 2. Juli 1910...

Kausale Zusammenhänge... Die Reichsversammlung hat sich am 2. Juli 1910... Die Reichsversammlung hat sich am 2. Juli 1910...

Die Reichsversammlung hat sich am 2. Juli 1910... Die Reichsversammlung hat sich am 2. Juli 1910... Die Reichsversammlung hat sich am 2. Juli 1910...

Die Reichsversammlung hat sich am 2. Juli 1910... Die Reichsversammlung hat sich am 2. Juli 1910... Die Reichsversammlung hat sich am 2. Juli 1910...

Die Reichsversammlung hat sich am 2. Juli 1910... Die Reichsversammlung hat sich am 2. Juli 1910... Die Reichsversammlung hat sich am 2. Juli 1910...

Die Reichsversammlung hat sich am 2. Juli 1910... Die Reichsversammlung hat sich am 2. Juli 1910... Die Reichsversammlung hat sich am 2. Juli 1910...

Die Reichsversammlung hat sich am 2. Juli 1910... Die Reichsversammlung hat sich am 2. Juli 1910... Die Reichsversammlung hat sich am 2. Juli 1910...

Die Reichsversammlung hat sich am 2. Juli 1910... Die Reichsversammlung hat sich am 2. Juli 1910... Die Reichsversammlung hat sich am 2. Juli 1910...

Die Reichsversammlung hat sich am 2. Juli 1910... Die Reichsversammlung hat sich am 2. Juli 1910... Die Reichsversammlung hat sich am 2. Juli 1910...

Die Reichsversammlung hat sich am 2. Juli 1910... Die Reichsversammlung hat sich am 2. Juli 1910... Die Reichsversammlung hat sich am 2. Juli 1910...

Die Reichsversammlung hat sich am 2. Juli 1910... Die Reichsversammlung hat sich am 2. Juli 1910... Die Reichsversammlung hat sich am 2. Juli 1910...

Die Reichsversammlung hat sich am 2. Juli 1910... Die Reichsversammlung hat sich am 2. Juli 1910... Die Reichsversammlung hat sich am 2. Juli 1910...

Die Reichsversammlung hat sich am 2. Juli 1910... Die Reichsversammlung hat sich am 2. Juli 1910... Die Reichsversammlung hat sich am 2. Juli 1910...

Die Reichsversammlung hat sich am 2. Juli 1910... Die Reichsversammlung hat sich am 2. Juli 1910... Die Reichsversammlung hat sich am 2. Juli 1910...

Aus aller Welt.

Berlin: In einem Verfall der Landsberger Straße ist eine Versammlung von Mormonen durch die politische Polizei aufgehoben worden. 21 Mormonen, die Ausländer sind, wurden von der Polizei festgehalten und haben im Laufe des gestrigen Tages ihren Kausationsbescheid erhalten. — Auf dem Görlitzer Bahnhof fuhr gestern ein Beerdigungszug infolge falscher Weichenstellung auf dem am Bahnsteig stehenden Vorortzug 3015. Letzterer war festgebremst, sodaß er durch den Anprall nur einen halben Meter zurückgeschoben wurde. Zur Folge befanden sich vier Reisende, welche durch den Anprall nicht verletzt wurden. Vom Beerdigungszug wurden zwölf Wagen beschädigt und mit je einer Achse aus dem Gleis gedrückt. Die Eingangsöffnung war in anderthalb Stunden beendet. Der Betrieb wurde nicht gestört. — Trier: Der Führer des Reichs in Luxemburg wurde von der Luxemburger Regierung benachrichtigt, daß seine auf der Luxemburger Seite in der Brüsseler Weltausstellung aufgestellten 11 Schmuckgegenstände im Werte von 14 000 Franken gestohlen worden sind. — Bern: Vom Gipfel der 2190 Meter hohen Felspyramide Segnor am Säulser des Wallenfer ist vorgestern ein 20-jähriger Bergsteiger Hans Hochler aus Zürich in dem Augenblicke abgestürzt, als er seinem weiter unten nachfolgenden Gefährten freudig zuschaute. Er fiel 200 Meter tief und wurde als schwerlich gerettet zu sein gemeldet. — Cagliari: Durch den Aufbruch bei der Explosion der Pulverfabrik wurden in der Stadt viele Fenster zertrümmert. Die Umgebung der Unglücksstätte ist weitläufig zerstört. Die Häuser und Häuser sind, als ob sie beschossen worden wären. Große Bäume wurden entwurzelt und weit fortgeschleudert. Die Magazine der Pulverfabrik sind vollständig zerstört. Daß Menschen nicht verunglückt sind, ist der Geistesgegenwart der Wächter zu verdanken, die sofort, nachdem sie das Feuer bemerkt hatten, jeden Verkehr nach der Unfallstelle sperrten. — Eisenfeld: Auf dem Polsterabend bei dem Großkaufmann Lehmann erkrankten nach dem Genuss von Krebsen acht Personen, darunter der Bedienter, unter heftigen Vergiftungserscheinungen. Die Hochzeit mußte verschoben werden. Eine direkte Lebensgefahr liegt nicht vor. — Kassel: Witten im Glück und infolge dieses Glückes ist eine Familie im Dorfe Großenritte plötzlich durch einen tödlichen Unfall in tiefe Trauer versetzt worden. Der Familienvater hatte nämlich auf dem Trippbarer Pferdewarke einen Hauptgewinn erhalten, der für eine größere Schwemme gelöst, und es ersetzte seiner Rückkehr darob natürlich die größte Freude. Das Haus wurde sozusagen auf den Kopf gestellt; das Beste gegessen und das Beste getrunken, gesungen, jubiliert und getanzt. Auch das kleine einzige Schindchen wurde von der Freude angepöckelt, tanzte zur Türe heraus auf den Hof, tollte herum, stürzte aber in ein Kalbfell und erfrühte, mit dem Kopfe nach unten fallend, nach wenigen Sekunden, weil der Unfallfall in dem allgemeinen Trüben nicht gleich bemerkt worden war.

Sport.

Morgen Sonntag nachm. 3 Uhr stellt der Rieser Sportverein die 2. Mannschaft zum letzten Fußballwettkampfe der Saison auf dem Sportplatz am Stadtspark gegenüber.

Kirchennachrichten.

8. Trinitatissonntag 1910.

Kirche: Predigtzeit für den Hauptgottesdienst: I. Kor. 10, 12-18. Predigtzeit für den Frühgottesdienst: Luk. 12, 42-48. Vorm. 8 Uhr Predigtgottesdienst in der Klosterkirche (Pfarrer Friedrich), vorm. 9 Uhr Predigtgottesdienst in der Trinitatiskirche (Pastor Römer), nachm. 3 Uhr Unterredung mit dem konfirmandierten Jugend (Pfarrer Friedrich).

Die Kirchengänger werden ersucht, sich den Anfang zum Gebetbuch zu beschaffen, der für 10 Pf. in allen Buchhandlungen zu haben ist, damit im Gottesdienst Sieder aus ihm gesungen werden können. Vorm. 11 Uhr Predigtgottesdienst im Armenhaus (Pfarrer Friedrich). Kirchentausen jeden Sonntag und Mittwoch nachm. 8 Uhr. Wachenamt vom 24. bis 31. Juli c. für Tausen und Kreuzungen Pastor Römer und für Beerdigungen Pfarrer Friedrich. Evangelischer Männer- und Jünglings-Verein: Abends 8 Uhr Versammlung im Vereinslokal. Evangelischer Jungfrauen-Verein: Abends 7 1/2 Uhr Versammlung im Pfarrhauslokal. Neues Kreuz (Trinitatis). Nachm. 7 1/4 Uhr Versammlung im Pfarrhaus (Pastor Seltmann aus Thammshain). Gernsengemeinde: 10⁴ Gernsengottesdienst. Gröbde: Vorm. 8 Uhr Beichte und Abendmahlsfeier P. Sultzbart, vorm. 9 Uhr Predigtgottesdienst (Regi: I. Kor. 10, 12-18) P. Raumann, nachm. 7 1/6 Uhr Blaudreufunde im Konfirmandenzimmer P. Seltmann-Thammshain. — Jünglingsverein: Abends 8 Uhr Versammlung im Konfirmandenzimmer. — Jungfrauenverein: Die Versammlung fällt aus. — Donnerstag, den 28. Juli, abends 8 Uhr Abkündigung im Konfirmandenzimmer P. Raumann. Pausen mit Jugendspielen: Vorm. 8 Uhr Segengottesdienst in der Pfarrkirche. Weibde: Vorm. 8 Uhr Predigtgottesdienst. Männer: Vorm. 9 Uhr Segengottesdienst. Wandig: Spätaggottesdienst vorm. 10 Uhr. St. Marien: Frühgottesdienst vorm. 8 Uhr. Seitzers: Vorm. 7 1/2 Uhr Predigtgottesdienst über I. Kor. 10, 12-18. Katholische Kapelle Maria (Friedrich-Walch-Strasse 2a): 11 Uhr hl. Messe mit Ansprache, nachm. 7 1/3 Uhr Abend, Tausen 2 oder 3 Uhr.

50 Mk. Wochenlohn

oder 50 bis 60% Provision

schäft jeder, der den Vertrieb seiner selbstgeschaffenen u. unentgeltlichen Leistungen in allen Abzweigungen der Wirtschaft sucht, wird durch die Nebenbeschäftigung überaus fruchtbar. Für einen Monat sind Spiel und leicht veräußlich. Muster u. Muster gratis. Sie verkaufen daher niemand anzufragen. Postkarte genügt. Adresse:

Schilderfabrik

Voll Endg. l. Bek. d. W. S.

Hausverkauf.

In Adressen habe noch ein schönes Zweifamilienhaus mit herrsch. Garten zu verkaufen. Besichtigung zum 1. Oktober einig. Anzahlung nach Vereinbarung. Adressen beim Verkäufer: G. Ullrich Müller, Baumgäßchen, Mühlberg.

Grundstücke.

Hirtengüter, Landwirtschaften, Geschäfte jeder Art werden diskret und schnell ohne Provisionsvorbehalt verkauft, sowie Hypotheken vermittelt durch das altbekannte Büro Centrum, Berlin, Sandbergstr. 57. (Gesetzl. eingetragene Firma.) Vertreter in den nächsten Tagen anwesend, bitten um Angabe der genauen Adresse. Der Besuch ist kostenlos.

Belg. Nieren-Krankheiten.

8 Wochen alt, verkauft R. Gatz, Eberhausen.

Ein guter Zucht-Eber

schöne Meißner Rasse, circa 8 Monate alt, ist zu verkaufen Rens-Belida Nr. 54, Dege.

Zuchstute.

Opfensch. Stute, mit Fohlen, verl. H. Funks, Gutsbesitzer, Wölzig b. Streßla.

Reichthumspferd.

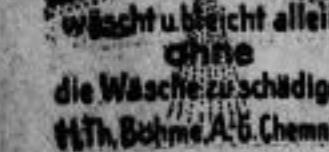
wie neu, billig zu verkaufen Weida 51k, p.

Eisernes Gartenmöbel

und 1 Kommode zu verkaufen Gierhausen Nr. 21b.

2 geb. Herrenräder u. 1 geb. Damenrad

wieder billig zu verkaufen Carolastr. 5, 2. Stg.



wäscht u. bleicht allein ohne die Wäsche zu beschädigen! Hth. Bohme A. G. Chemnitz.

Heißdampf-Verbund-Lokomobilen

mit oder ohne Kondensation bis 90 Pferde sofort lieferbar. Uebigau, Akt.-Ges., Dresden-Uebigau.

Gebilte Striker und Strikerinnen

finden sofort dauernde und gutlohnende Beschäftigung. Auch sind noch einige Betriebsmaschinen zu besorgen bei G. S. Küster, Döbmitz.

Für weitere anerkannt vorteilhafte und in dieser Saison seit Jahren bestens eingeführten Schloß Gaensefurtner Sauerbrunnen suchen wir einen geeigneten solennierten Vertreter.

Gef. Anfragen erbittet Wirtschaftsanstalt Gaensefurtner, G. u. S. O., Abteilung: Brunnen-Verwaltung, Gaensefurtner 3, Döbmitz i. L.

Wäschmangeln in allen Größen, sehr konzentriert, überaus gutes Gebirgs-Loth, liefert unter Garantie Paul Zittel, Wäschmangel- u. Chemnitz, Hartmannstr. 11.



Patent-Büro

Anger & Ullrich, Haupt-Bureau: Leipzig, Grimm, Steinweg 16, prüfen Ideen kostenlos. Vorzügliche Verwertung.

Patentanwalt Sack Leipzig

1 Ladung **Marialsheimer Braunkohlen** trifft nächste Woche in Leipzig ein und verkaufe dieselben zu billigsten Preisen. Carl Heyne, Bestellungen und Anfragen übernehmen stets die Herren Heyne in Adressen und Städte in Zettlitz.

Maschinenband-Stroh verkauft Hermann Schneider, in Mühlberg Nr. 47 B.

Prima Braunkohlen, Steinkohlen, Braunkohlenbriketts, Steinkohlenbriketts, Anthracit, Gaskoks, div. Brennholz, schmelztaugliches Bündelholz - empfiehlt billigst - G. J. Förster.

Wie süß steht ein rösiges, jugendliches Nestle und ein zarter, schöner Teint. Alles dies erzeugt bis allein echte **Stiedensmilch-Soße** v. Bergmann & Co., Neudeck, & St. 50 St., ferner ist der Stiedensmilch-Cream Dada ein gutes vorzüglich wirkendes Mittel geg. Sommerproben. Tube 50 St., in Riesa: G. D. Gennick, G. D. Thomas & Sohn, Paul Siemens (Hera), Oscar Richter, Jeder Schmied, Lederhändler, sowie Stadt-Postbote; in Ordo: Alfred Otto, Theodor Zimmer.

Nossen.

Gef. des Waldentales. Arbeiter von Mittelb. Grubenauer liefert lockende Tagespartie: Beste Schnurverbindung, Kuckuck und Wäcker, Führer durch den Bereichs-Ressort.

Stahl- u. Moorbad Lausigk (Herrmannsbad)



Bequem und rasch, nur durch Zufuhr von Wasser, lassen sich mit **MAGGI Suppen** in Büchsen zu 10 Bg. 2-3 Liter wohlgeschmeckender Suppe herstellen. Sie enthalten bereits alles Erforderliche; man darf weder Fleischbrühe dazu verwenden noch Salz hinzusetzen. In frischer Ware und großer Sortenauswahl stets vorräthig bei **Hermann Gölz, Asten., Hauptstr. 50.**

Was soll man im Sommer trinken?

Antwort: An heißen Limmern, da sie am meisten erfrischen, die dazu süßen Limonaden sind. Man soll einfach, gut und billig haben. Dr. Mollinghoff's Limonade- und Frucht-Sirup-Essenzen, wie: Ananas, Citronen-, Erdbeer-, Himbeer-, Kirschen-, Pfirsich-, Walderkirschen- und Lemonsirup. Erhältlich in Originalflaschen zu 75 Pfg., ebenso wie Dr. Mollinghoff's Cognac, Rum-, Likör- und Bowlen-Essenzen. Wo nicht erhältlich direkt an Fabrik **Dr. Mollinghoff & Cie. in Böckeburg,** in Riesa bei **Oscar Förster u. A. B. Hennecke.**

Sparsame Frauen; stricken nur Sternwolle
Orangestern: feinste Sternwolle
Blau: hochfeine Sternwolle
Rot: beste Sternwolle
Violet: beste Sternwolle
Grün: beste Sternwolle
Blau: beste Sternwolle
Strümpfe und Socken aus Sternwolle sind die billigsten, weil an Haltbarkeit im Tragen unübertroffen! Reklame-Plakate auf Wunsch gratis! **Handelsbüro Wollland & Kammerling, Asten-Bärenfeld.**

Verlangen Sie ausführlich **EGLA feinstes SCHNITT-CREAM** in Dosen à 10 bis 25 Pfg. **GEHR MEYER, RICKLINGEN-HANNOVER**

Verein Handlungs-Commiss 1858

(Kaufmännischer Verein) in Hamburg. Beste kaufmännische Stellenvermittlung der Welt. Für Firmen und Mitglieder kostenlos. Ueber 145000 Stellen befehligt. Dankegeschäftsstelle Dresden - A., Knaulstraße 51. Geschäftsstelle in Riesa bei Herrn Job. B. Bilner, Hauptstr. 60.

Peru-Guano

„Bühnenmarke“, der beste Dünger. Er macht die Kulturfrüchte froher und überträgt die Ware.

Fliegenlohn

empfehlen **Paul Koschel Nachf. Prima Marialsheimer Braunkohlen, alle Sorten Steinkohlen** liefert billigst frei Haus **G. A. Schulze.**

Eiten und Goldpapiere

empfehle billig **Mag Bering, Hamburg, Baumstr. 61.**

Gamaschen

für Arbeiter, Landwirte und Touristen empfiehlt **Adolf Mühlmann, Seberhandlung, Wettinerstr. 14.**

Bettfedern-Dampf- u. Reinigungs-Anstalt.

Alle Arten Bettfedern und Daunendunen werden nach dem neuesten Verfahren tadellos gereinigt, desinfiziert. Alle Bettfedern werden wie neu. Frau **Steglich, Bismarckstr. 22, 2. Etz.** zum **Neuen Bettfedern Verkauf.**

Rester,

vielerlei, sind eingetroffen u. empfehle billig **J. Müller, Niederlagstr. 3, kein Laden.** Empfehlung engl. **Tüll-Gardinen, schöne Muster.**

Blut- und Leberwurst.

1 Pfund 60 Pfg., solange der Vorrat reicht, empfehle

Hermann Lamm,

Doppelseckstr. 23. **Neue Kartoffeln, in den Sorten Kaiserkrone, Rosen, Primel und Erla, sehr reichlich, 5 l 30 Bg., Gurken, Reis frisch, Rot-, Weiss- und Weißkraut, Karotten, Zwiebeln, Dill und Pfefferkraut, großer Vorrat, alles billig. Gärtnerei S. v. L., Hauptstr. 114.**

Neue Kartoffeln (Riesentrone)

Netz 30 Pfg., Gent. 2.90 M. bei **Otto Lau, Dampfmlühle Zeitzhain.**

Neue marinierte Heringe, neue geräucherte Heringe

empfehle **Alfred König, Großenhainerstr. 3.**

Steinpilze

täglich frisch, empf. heute u. morgen Str. 20, Metz 85 Pfg. **Rich. Mitzoske, Niederlagstr. 6.**

Borsens u. Tafels Pfirsiche

Std. von 5 Pfg. an. **Ed. u. Einzelges. Gurken,** jederzeit frisch von der Hande, Std. von 5 Pfg. an. **Äpfeln, Kohlrabi, Zwiebeln, sowie andere Gemüse** empfehle billigst

Gärtnerei P. Kirsten,

Niederlagstr. 6, neben Postamt 2. **Rein Laden.**

Pfirsiche zu verkaufen

Goethestr. 23, 2. rechte. **Einlege-Gurken** verkauft sehr billig **Max Knöfel, Bahnhof Adersan.**

Sonnenschein und Wetterstürme.

Roman von H. v. Wilmann.

Herausgeber.

"Nichtsehen," meinte der Oberst und streckte ihr dunkles Haar...

Wolken in der großen Stimmung war eine plötzliche Bekanntschaft...

Das General, der einige Tage in München gewesen, um seine neue Stellung zu übernehmen...

Das Hauptpaar stand neben ihm, als er ausstieg, und Regina klopfte den ungeduldigen Rappen...

"So, Kinderchen," meinte dieser, "genießt die Stunden, die Euch noch vergangen sind!"

Sie waren beide — Willibald und Regina — ganz bereit dazu, sich nichts von diesem Klischee hängen zu lassen...

Der rasche Ausschlag eines Pferdes war sie auf. "Aufstand!" rief das Mädchen erschrocken...

Nach Taudern war sie hingewandert, als er sah, wie der Rapp des Generals...

Trotzdem sagte er in ruhiger Tone: "Dein Vater wird bei der Kaiserin abgestiegen sein..."

Regina blieb allein zurück. Eine lähmende Angst hatte sich ihrer bemächtigt, und ein stummer, stehender Gelächerei zu ihrem Gott...

Was hatten die zwei so ernst miteinander zu verhandeln? Regina dachte das Gefühl eine Unmöglichkeit zu dauern...

Reginald seine Brauen zog er sich zusammen. Nein, er wollte sich nicht in der Kirche einfinden...

Der alte Herr kam ihr nach und wiederholte in heiserer Weise die Bitte, die Nimi in so wenig zarter Art vorgebracht hatte.

"Es wird mich niemand vermissen, wenn ich dort bleibe," wehrte das junge Mädchen ab.

Ob der Kommerzienrat ließ das nicht gelten. "Haben Sie denn vergessen, daß Sie sich verpflichtet haben, mir die richtige Arznei zukommen zu lassen..."

Er hielt ihr dabei seine Rechte hin, und sie legte etwas zögernd die Ihre hinein.

"Ja, ich werde kommen," antwortete sie leise.

IV.

Der Kommerzienrat hatte nicht verfehlt, schon in den nächsten Tagen Frau von Dahlen seinen Besuch zu machen, und nach Nimi's Hochzeit hatte er die Tochter...

Da die Locke für beide Teile so gut ausgefallen war, fand Weber ein Vergnügen darin, für die Jungen den Rest der Ferien so angenehm zu machen...

Frau von Dahlen schloß sich dem Takt ihrer Schwägerin an, und auch Regina, sowie die beiden jüngsten, umschwebend es freudig, daß ein Sonnenstrahl in ihr stilles Heim neues Leben gebracht hätte.

Durch die heuglige Art, wie Weber sich der Söhne bei Hofe angenommen hatte, war seine Stellung zu der Familie bald die eines väterlichen Freundes geworden.

Durch die heuglige Art, wie Weber sich der Söhne bei Hofe angenommen hatte, war seine Stellung zu der Familie bald die eines väterlichen Freundes geworden.

Die beiden hatten die Rollen getauscht. Der Kommerzienrat war es jetzt, der dem besorgten Mädchen Rat eintrug und ihre Befürchtungen durch tausend Gründe widerlegte.

Besser das Unglück mit allen Einzelheiten in die Zeitung kam, hatte er schon aus sicherer Quelle das Nötige erfahren und schließlich schmerzlichen Worten...

"Schelten Sie mich vor lässig, ich verdiene es, und es wird mir wohl tun," begrüßte sie ihn. "Ich möchte hochachtungsvoll sein und kann es nicht..."

Der alte Herr hatte sich zu ihr gesetzt, er nahm ihre Hand. "Doch sollen Sie auch alles bei mir finden, aber es gibt Stunden, da müßt kein Menschentrost, die müssen wir still mit unsrem Gott durchbringen."

Reginald's Augen wurden unnatürlich groß. "Willibald?" rief sie hervor, nach Paal ringend. Der Kommerzienrat wischte ein Träne weg, die ihm über die Wange lief.

Reginald sprang auf und stand sitzend vor dem alten Herrn. "Was sind für Nachrichten von Willibald eingetroffen, ich muß es wissen."

Er wollte sie wieder auf ihren Platz rufen; aber sie wehrte ihm. "Sagen Sie mir alles," flehte sie, und wie in Todesqual drangen ihre Augen an seinen Lippen.

Der Kommerzienrat erschien die Aufgabe, diesem heiligen Geschöpf ein eisiges Wasser mitteilen zu müssen, schwerer, als ihm je eine Pflicht im Leben geblüht hatte. Er wagte ihren lebenden Augen nicht zu begegnen, sondern blickte an ihr vorüber, als er mit unsicherer Stimme sagte: "Ich erlaube, daß der Dampfer, auf dem Taudern wegliege — gestrandet sei."

Reginald's Hand umklammerte seinen Arm. "Woher, wer gerettet ist?"

Der alte Herr nahm seine ganze Kraft zusammen, als er ihr antwortete: "Niemand ist dem Wellentode entgangen."

Starr, mit tränenlosen Augen und zuckenden Lippen sah das Mädchen ihn an, denn fuhr sie mit der Hand über die Stirn, murmerte ein paar unverständliche Worte und hielt sich klammernd an der Stuhllehne fest.

Er nahm sie in seinen Arm. "Dieses, kleines Mädchen — Kind — Mädchenchen! Wagt zusammenbrechen! Tapfer, sei! Wir brauchen unseren Hebling so nötig!"

Sie richtete sich auf. "Was noch wann von dem untergegangenen Schiffe?"

Somit zog ihr väterlicher Freund sie auf das Sofa neben sich nieder. "Ich habe genaue Erkundigungen einbezogen. Ein vorüberfahrendes Schiff hat das Wrack angetroffen, wie es steuerlos auf den Wellen trieb. Der Dampfer nahm es mit, und später ermittelte man eine nicht verlorrene Blase, die an den Wrack gebunden war. Sie enthielt eine Anzahl von Kisten, Nahrungsmittel der Passagiere."

"Auch für mich?" unterbrach ihn Regina. Ihre Stimme war tonlos, ihr Antlitz war totenbleich geworden.

"Ja," antwortete er ihr leise. "Der Name des Schiffes soll darauf stehen — Doktor Willibald Taudern." (Hörigung 1910.)

Deutsches und Sinnprüche.

Das das Träumen, laß das Augen, künnetwird wendete fort. Hell die Kraft die jeder verlagen, Fortwärts ist das rechte Wort. Geibel.

Gester Grund sei deinem Ja. Wie dein Wort zu werden; Treue vor allem güte dich, Großes zu versprechen.

Aber auf dich selbst gestellt, Lambda groß im Leben; Gleich als bistest du der Welt Trauf dein Wort gegeben. Sommer.

Deutsches und Verlag von Langner & Steiner, Niesn. — Für die Redaktion verantwortlich: Hermann Schmidt, Niesn.

ertragen, und doch hätte sie sich fast unangenehm, eine Frage zu tun. Da verabschiedete sich der Offizier, und Willibald eilte ihr entgegen.

Er nahm ihre eiskalte Hand in die seine. "Nun, mein Mädchen, du mußt gefast sein, daß ich jetzt Pflicht. Dein Vater ist mit dem Pferde gestürzt, der Fall ist nicht unbedenklich und äußerste Vorsicht geboten. Alles Klagen, jede Träne muß vermieden werden."

Sie vermochte kein Wort hervorzubringen, ein Schauer rann durch ihr: Nieb, und ersticht hauchte sie ihn an.

Er drückte sie fest an seine treue Brust, als wenn er die ganze Welt mit seinem Armen vor dem Schlag schützte, der ihr drohte. "Sei fast, Stab, bleibe fast. In schweren Stunden wachen die Kräfte," ermahnte er. "Denke jetzt nicht an den eigenen Schmerz, sondern nur an das, was der Augenblick von Dir fordert. In einer halben Stunde wird man Deinen Vater bringen, so gut es geht, das Bett in das Wohnzimmer geschafft wird, und daß die und Dichter zur Hand sind. Ich werde mit Deiner Mutter sprechen."

Willibald's Haupt Regina jetzt den Schwindel nieb, der sie bei den Worten des Doktors erfasst hatte. Die Erinnerung an die Mutter, deren Hilfsbedürftigkeit sie kannte, wehrte bei ihr mit dem Bewußtsein, daß sie für diese eintreten müßte, ihre volle Energie. Sie richtete sich auf und erklärte, wenn auch mit zuckenden Lippen, doch festen Tones: "Ich will alles tun, verlaß dich auf mich, Gott mit sich."

Taudern übernahm nun die schwere Aufgabe, Frau von Dahlen auf den Unglücksfall vorzubereiten. Trotzdem er das in schmerzhaftester Weise tat, begegnete er schon bei den ersten Anstößen einem langsam wachsenden Schmerz, und sah ein, daß Regina an der Mutter keine Stütze finden konnte, sondern daß ihr nur neue Aufgaben hier erwachsen würden.

Frau von Dahlen versiet in einen hysterischen Weintampf, der sie unfähig machte, irgend eine Hilfe in dem Augenblicke zu leisten, als man den General in einem Tragetoch in das Haus brachte.

Ein einziger Blick auf die leblose Gestalt des Generals überzeugte Regina von der ganzen Schwere des Unfalls. Langsam siderte das Blut aus dem Gesichte, den man dem General mit den Kopf gelegt hatte, und die roten Tropfen rannen über die noch bleiche Stirn.

"Der Herr ist auf den Hinterkopf gestürzt; das hat eine Gehirnerkblutung gegeben, die schlimmer ist als die offene Wunde vom Pferdehufe," meinte Regina dem Regimentsarzt zu Taudern sagen.

Weitere Worte konnte sie nicht vernehmen, aber sie erriet aus dem Köpfeleuten, dem Ausdrucks der Jäger, wie kummertlos der Regimentsarzt den Fall ansah.

Nach, doch mit völliger Selbstbeherrschung setzte das junge Mädchen den geliebten Vater auf das Lager und folgte den Weisungen der Ärzte. Seine Wange, seine Zähne verziet, wie tief sie litt.

Taudern hatte noch einen brünnen Arzt, die größte Autorität von Breslau, zugezogen. Nach dieser schätzte den Kopf, nachdem er den Verlesenen untersucht hatte, auf dessen totentstimmigen Jagen noch immer kein Bewußtsein sprach.

Von Regina geführt, wandte Frau von Dahlen in das Krankenzimmer, doch der Wohlstand des geliebten



